

rienten sowie in der verkürzten Gymnasialzeit (G8). Wegen der Schulzeitreform verlassen 2012, 2013 und 2014 doppelte Abiturjahrgänge die Schulen.

Das hessische Wissenschaftsministerium hatte am Sonntag erklärt, der Wissenschaftsetat des Landes habe in diesem Jahr einen neuen Rekord erreicht: Das Land gebe 2013 insgesamt 2,05 Milliarden Euro aus. Das Land sehe auch in Zeiten knapper öffentlicher Mittel und trotz der Schuldenbremse die Förderung von Forschung und Lehre als wichtigen politischen Schwerpunkt an. dpa/F.A.Z.

Hochschulperle 2012

„MyStipendium“ gewählt

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft vergibt die Hochschulperle des Jahres 2012 an die Online-Plattform MyStipendium.de. Zur Wahl standen zwölf Hochschulperlen des Monats, die der Stifterverband im vergangenen Jahr ausgezeichnet hatte. Die Hochschulperle des Jahres ist mit 3000 Euro dotiert. Auf den zweiten Platz kam der Mathe-Adventskalender der Deutschen Mathematiker-Vereinigung (5332 Stimmen). Der dritte Platz ging an das Projekt „Mit Sicherheit verliebt“, bei dem Medizinstudenten Schüler aufklären (2112 Stimmen).

Mit der Plattform mystipendium.de wollen die Initiatoren jedem Schüler, Studenten und Doktoranden kostenlos dabei helfen, Stipendienangebote in Deutschland schnell zu überblicken und erfolgreich die eigene Bewerbung vorzubereiten. Die Möglichkeiten der Bildungsförderung sollen einer viel breiteren Zielgruppe als bisher zugänglich gemacht werden.

Von dem Preisgeld in Höhe von 3000 Euro hat MyStipendium angekündigt, 300 neue Stipendien für die Datenbank zu erfassen und damit für ihre Nutzer zu erschließen. F.A.Z.

Scharf optimistisch

Erasmus-Preis für Jürgen Habermas

Hans Magnus Enzensberger hat einmal gespottet, man bekomme als Autor die Preise meistens dann, wenn man das Preisgeld nicht mehr brauche. Andere Preistheoretiker vermuteten, dass Preise ohnehin nicht die Ausgezeichneten, sondern den Auszeichnenden schmücken, weswegen es zu kettenhaften Verleihungen kommt, weil eben auch andere Komitees den Schmuck haben wollen.

Der deutsche Philosoph Jürgen Habermas wird jetzt mit dem niederländischen Erasmus-Preis ausgezeichnet. Das teilte die Stiftung des Kulturpreises am Montag in Amsterdam mit. Der 83 Jahre alte Habermas wird für seinen Beitrag für die Zukunft der Demokratie in Europa geehrt. „Jürgen Habermas ist seit gut fünfzig Jahren einer der wichtigsten Denker auf dem Grenzgebiet von Soziologie, Philosophie und Politik“, begründete die Stiftung ihre Entscheidung. In diesem Jahr steht der Preis unter dem Thema „Die Zukunft der Demokratie“.

Der mit 150 000 Euro dotierte Preis soll im Herbst verliehen werden. Die Stiftung würdigte den Humanismus des Philosophen. „Er ist scharf und kritisch in seinen politischen Analysen, aber zugleich optimistisch über die Zukunft eines demokratischen Europas.“ F.A.Z./dpa